

In freier Natur geborene Katzen – Versorgung der „Wilden“ im TH Wesel

Oft bleiben Katzen, die in freier Natur geboren wurden und keinen oder erst späten Kontakt zu Menschen hatten, ihr Leben lang sehr scheu. Ihre Zurückhaltung macht eine Vermittlung nur in den seltensten Fällen möglich. Wer allerdings bereit ist, das Tier ohne Anspruch auf Zutraulichkeit aufzunehmen, könnte – wie bei uns auf dem Tierheimgelände zu besichtigen – den Katzen jederzeit zugängliche Schutzhütten und Futterplätze auf seinem Grundstück einrichten.



Für eine Katzenschutzverordnung in Wesel

Die Aufnahme kranker, verwundeter Katzen, geschwächter Katzenwelpen ohne Mutter oder hochträchtiger Muttertiere hat in den vergangenen Jahren gewaltig zugenommen. Die einzige Möglichkeit, der zunehmenden Verelendung (mit den horrenden Folgekosten für die Tierheime) herrenloser Katzen zu begegnen, ist die Kastration. Darum setzt sich das Tierheim Wesel gemeinsam mit anderen Tierschutzverbänden für eine Verordnung ein, die Katzenbesitzern verpflichtend vorschreibt, ihre Freigänger kastrieren, chippen und registrieren zu lassen. Dieses Ziel verfolgt auch der **Bundesverband Tierschutz e.V.** auf bundesweiter Ebene in Berlin.

www.bv-tierschutz.de

Gemeinsam statt einsam – die Hundehaltung im Tierheim

Das Tierheim kann bis zu 27 Hunde aufnehmen. Die in den vergangenen zwei Jahren sanierten Zwinger mit eigenen Außengehegen sind so konzipiert, dass die Hunde sowohl einzeln als auch in Gruppen gehalten werden können, wenn sie verträglich mit Artgenossen sind.

Das Tierheimteam unter Leitung von Gabi Wettläufer achtet sehr darauf, dass jeder Hund täglich Ansprache, Auslauf und Beschäftigung erhält.

Viele ehrenamtliche Helfer unterstützen diese Arbeit, indem sie die Tiere zu täglichen Spaziergängen und Ausflügen einladen oder sich im Auslauf mit ihnen beschäftigen. Das Vertrauen zwischen Mensch und Hund (wieder) herzustellen, ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine gute Vermittlung.

Eine verantwortungsvolle Aufgabe – die Vermittlung in gute Hände

Jeder Vermittlung gehen ausführliche Gespräche mit den Interessenten voraus. Dabei ist Offenheit von beiden Seiten besonders wichtig, damit die Entscheidung für ein Tier auch von Dauer ist.

Kein Tier wird gleich am ersten Tag des Kennenlernens vermittelt. Selbst bei noch so großer Begeisterung muss die Aufnahme des neuen Familienmitgliedes überschulden und noch einmal in Ruhe durchdacht werden. Anders als bei der Abgabe von Katze, Kleintier oder Vogel ist die Adoption eines Hundes an eine etwas längere Vorlaufphase gebunden. Bei Spaziergängen an mehreren Tagen sollen sich Mensch und Hund kennenlernen und können diesen Erstkontakt danach vertiefen. So sieht das Tierheim die Möglichkeit vor, den Hund für einen Probenachmittag und einer nachfolgenden Probeweche mit nach Hause zu nehmen. Diese Schritte des gegenseitigen „Beschnuppens“ haben sich sehr bewährt.



Wenn Sie uns helfen möchten, dann

- spenden Sie projektbezogen (Futter, Tierarztkosten, Baumaßnahme etc.)
- übernehmen Sie eine *Patenschaft* für ein schwer zu vermittelndes Tier
- helfen Sie uns ehrenamtlich bei Veranstaltungen, Tagen der Offenen Tür oder aber bei anstehenden Sanierungsarbeiten und Baumaßnahmen.



Tierheim Wesel

An der Lackfabrik 4-6
46485 Wesel

Telefon 0281 – 566 99
info@tierheim-wesel.de

Öffnungszeiten

Wir haben für Besucher *täglich außer mittwochs* von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Spendenkonto

IBAN DE49 3565 0000 0000 3001 86

bei der Niederrheinischen Sparkasse RheinLippe

www.tierheim-wesel.de

Tierschutz mit Herz & Verstand



Das Tierheim Wesel
im
Bundesverband Tierschutz e.V.